

Umbildung der Regierung

Premierminister Chuan Leekpai hat am 5. Oktober 1998 eine Kabinettsumbildung bekanntgegeben. Insgesamt wurden 17 neue Kabinettsmitglieder ernannt. Die bisherige Oppositionspartei Chart Pattana (51 Abgeordnetensitze) ist ins Regierungslager übergewechselt, so daß die New Aspiration Partei von Chavalit Yongchaiyudh nun die einzige bedeutende Partei in der Opposition ist (siehe auch

»Korruptionsvorwürfe an die Regierung«).

Die 12 Dissidenten der Prachakorn-Partei (»Kobras«, vgl. Thailand-Nachrichten im Heft 98/3, S. 35), die durch das Parteiausschlußverfahren in ihrer Partei vom Verlust ihres Abgeordnetenstatus bedroht sind, bleiben bis auf weiteres Teil der Regierungskoalition.

Der Vize-Vorsitzende der New Aspiration Partei, Chingchai Mongkoltham, hat

für den 9. Dezember ein Mißtrauensvotum der Opposition gegen die »skandalgeplagte Regierung« angekündigt, das der Regierung mit ihrer Mehrheit von nun 255 von 387 Sitzen allerdings kaum Schwierigkeiten bereiten dürfte. Chuan hat angekündigt, daß es vor dem Ende der Legislaturperiode im Jahr 2000 Neuwahlen geben werde, ohne sich jedoch auf ein Datum festlegen zu wollen.

Beschluß zur Privatisierung

Das Kabinett in Thailand hat Anfang September einem Plan zur Privatisierung von 59 staatseigenen Unternehmen zugestimmt. Der Privatisierungsbeschluß gilt für 28 Staatsbetriebe in den vier großen Wirtschaftssektoren Kommunikation, Wasserversorgung, Transport und Energie sowie weitere 31 Betriebe in den Sektoren Landwirtschaft, Handel, Banken, Industrie und

Dienstleistungen. Zu den Firmen, die vermutlich verkauft werden sollen, gehören die Telephone Organisation and Communications Authority, die Electricity Generating Authority und die Thai Airways International. Premierminister Chuan Leekpai kündigte an, daß die Zeit nun reif sei, um die Privatisierung und den tatsächlichen Verkauf von Staatseigentum an den privaten Sektor voranzu

treiben. Es ist geplant, die Firmen zunächst zu reorganisieren, um sie dann im Jahre 2001 versteigern zu können. Die Erlöse aus dem Verkauf von Staatsbetrieben sollen das Rettungspaket des IWF in Höhe von 17,2 Milliarden US-Dollar ergänzen.

Vgl. BP Online, 3.9.1998, BP The Week in Review, 30.8.-5.9.1998

Vorwürfe der Korruption an die Regierung

Die Korruption macht auch vor der Regierung Chuan nicht halt. Zuletzt wurden einige dunkle Machenschaften innerhalb des Gesundheitsministeriums aufgedeckt. Beamte des Ministeriums hätten zahlreiche Provinzkrankenhäuser verpflichtet, Arzneimittel und medizinische Geräte zu überhöhten Preisen zu kaufen. Mit dem Geld sollten angeblich die Kassen einer politischen Partei gefüllt werden. Gesundheitsminister Rakkiat Sukthana von der Social Action Party übernahm als erster die Verantwortung für den Kauf von überhöhten Arzneimitteln und trat zurück. Er beteuerte zwar, mit der Sache nichts zu tun zu haben, um wenigstens sein Gesicht zu wahren – glaubhaft wirkte diese Aussage allerdings nicht. Wenige Tage später trat auch der stellvertretende Gesundheitsminister Thirawat Siriwanasan zurück, ebenfalls ein Mitglied der Social Action Party. Der Skandal hatte offensichtlich doch

größere Bahnen gezogen, so daß Premierminister Chuan Leekpai gezwungen war, einen Untersuchungsausschuß einzuberufen, um den Vorwürfen nachzugehen.

Der Korruptionsskandal löste eine kleine Krise innerhalb der Regierung aus, weil die Regierung im Parlament nur eine dünne Mehrheit besaß. Chuan Leekpai wollte ursprünglich nur eine kleine Kabinettsumbildung, d.h. einen Austausch der umstrittenen Minister durch die Social Action Party. Der öffentliche Protest gegen die Partei des Gesundheitsministers war jedoch so groß, daß einige Kabinettsmitglieder eine Neubildung der Koalition forderten. Sanan Kachornprasart, Innenminister und Generaldirektor der Democrat Party, setzte sich dafür ein, daß die Chart Pattana Party in die Regierung aufgenommen wird. Die Sitzverteilung im Parlament würde sich dadurch eindeutig zugunsten der Koalition verschieben, wobei neue Probleme bei der Be-

setzung von Kabinettsposten entstehen könnten.

Ende September entschied sich Chuan Leekpai, die 51 Mitglieder der Chart Pattana Party in die Koalition aufzunehmen. Die neue Siebenparteienkoalition hat nun eine satte Parlamentsmehrheit von 255 zu 132 Sitzen. Auf der Oppositionsbank praktisch isoliert ist die New Aspiration Party um den ehemaligen Premierminister Chavalit Yongchaiyudh. Neuer Gesundheitsminister und stellvertretender Premierminister wird der Vorsitzende der Chart Pattana Party, Korn Dabbaransi (was ihm den Spitznamen »Dr. Korn« einbrachte). Sein Generalsekretär, Suwat Liptapanlop, wurde zum Industrieminister ernannt. Unterdessen hat auch der Anführer der Social Action Party, Montri Pongpanich, einen Teil der Verantwortung für den Skandal auf sich genommen und seinen Posten als Parteivorsitzender niedergelegt.

Inzwischen wurde ein neuer Skandal im Landwirtschafts-

nachrichten

Vgl. BP Week in Review, 4.-10.10., 22.-28.11.1998; BP Online, 13.10., 15.11., 1.12.1998

Protestierender Farmer begeht

Selbstmord

Der Farmer Chum Sakhon (62) aus Sa Kaew im Osten Thailands beging im Oktober Selbstmord, bevor die zuständigen Behörden über seine Petition im Zusammenhang mit einer Landstreitigkeit entschieden hatte. Die Opposition machte die Regierung für den Tod des Farmers verantwortlich.

Vgl. BP Week in Review, 18.-24.10.1998

ministerium enthüllt, der erstaunliche Parallellität zu den Korruptionsgeschäften im Gesundheitsministerium aufweist. Die Vorwürfe lauten erneut auf unlauteren Wettbewerb im Zusammenhang mit dem Erwerb von Produkten. In diesem Fall geht es um den völlig überhöhten Kauf von Gemüsesamen, die zur Verteilung an arme Bauern bestimmt waren. Die Samen wurden in heimlicher Absprache mit bestimmten Firmen zu einem Preis erworben, der dem Goldmarkt entsprach. Die Profite der sogenannten Goldenen Samen wanderten in die Taschen der Beamten oder wurden an die politischen Bosse weitergeleitet. Der stellvertretende Landwirtschaftsminister Virat Rattanaset betonte zwar seine Unschuld, im Zuge der Korruptionsvorwürfe erklärte er aber dennoch seinen Rücktritt.

Vgl. BP The Week in Review, 13.-19.9.1998, 20.-26.9.1998, 27.9.-

3.10.1998

nachrichten

Umstrukturierung des Militärs

Premierminister Chuan Leekpai will während dieser Amtszeit seinen Plan zur Umstrukturierung des Militärs umsetzen. Nach dem Plan würden die Oberbefehlshaber des Militärs dem Staatssekretär im Verteidigungsministerium untergeordnet werden. Der Oberbefehlshaber aller Streitkräfte, Mongkol Ampornsit, ist gegen den Plan und will für den Oberbefehlshaber größere Kompetenzen bewahren.

Vgl. BP Online, 23.10.1998

Polizei und Militär wollen gegen Korruption vorgehen

Die Heer- und die Polizeiführung haben einen entschlossenen Kampf gegen die Korruption in den eigenen Reihen angekündigt. Für das Militär erklärte Boonyoung Bucha, der neue Oberbefehlshaber des Heeres Surayud Chulanont sei zur Ausmerzung des Problems entschlossen. Explizit erwähnte Boonyoung den Kampf gegen Mafia-Strukturen, Schutzgelder

und andere »zweifelhafte Aktivitäten«. Polizeichef Pracha Pramnok forderte die Polizisten im ganzen Land auf, sich nicht auf Schutzgeldabkommen mit nächtlichen Unterhaltungseinrichtungen einzulassen.

Die Dringlichkeit des Kampfes gegen die Korruption bestätigte sich erneut Anfang November, als es zwischen Marine- und Armeeeinheiten

beinahe zu einem gewalttätigen Zusammenstoß um die Kontrolle eines Schutzgeldringes für Motorrad-Taxis gekommen wäre. Polizeieinheiten griffen rechtzeitig ein, nahmen sieben Soldaten fest und stellten eine nicht registrierte Schußwaffe sicher.

Vgl. BP Online 13.10.1998,
6.11.1998

Ein »Silber-Streif« am Horizont

Michel Camdessus, Chef des Internationalen Währungsfonds, sagte, er sähe Zeichen einer wirtschaftlichen Erholung in Thailand und Südkorea. Es gäbe zwar weiterhin einige dunkle Wolken am Horizont, aber einige Entwicklungen zeigten klar in Richtung einer Wiederkehr stabilerer Finanzbedingungen, die als Grundvoraussetzung für wirtschaftliches Wachstum angesehen werden.

Für dieses Jahr prognostiziert der IWF noch ein Schrumpfen der Wirtschaftsleistung um acht Prozent. Eine Wiederbelebung der thailändischen Wirtschaft wird allgemein ab dem Frühjahr bzw. Sommer nächsten Jahres erwartet. Im Jahr 2000 könnte die thailändische Volkswirtschaft unter Umständen wieder an alte Zeiten anknüpfen, so der IWF.

Um das Ziel zu erreichen, die Wirtschaft anzukurbeln,

schlug die Weltbank sogar vor, Thailand sowie andere betroffene Länder sollten ihre Ausgaben erhöhen. Das unerwartete Signal steht im Gegensatz zur jahrelangen Weltbankphilosophie, in schlechten Zeiten zu sparen und den Gürtel enger zu schnallen.

Vgl. BP The Week in Review, 13.-19.9.1998, 20.-26.9.1998, 27.9.-3.10.1998

— Anzeige —

AKP

Alternative Kommunal Politik

KOMMUNALE
UNTERNEHMEN

JUGEND
2000
.....

PENNER
PUNKS
+

TRINK
WASSER

...diese Schwerpunkt-Themen der letzten AKP-Ausgaben zeigen die breite Palette der Fachzeitschrift „Alternative Kommunalpolitik“. Sie ist ein unverzichtbarer Informationsdienst über alle Bereiche bündnisgrüner Kommunalpolitik.

Probeheft und Gesamtkatalog anfordern bei:

Alternative Kommunal Politik

Luisenstr. 40, 33602 Bielefeld
Ruf 0521/177517, Fax 0521/177568
E-Mail: AKP-Redaktion@t-online.de
Internet: www.gruene.de/akp-redaktion

Automobilverkauf drastisch gesunken

Die Automobilindustrie muß aufgrund der Wirtschaftskrise drastische Verluste hinnehmen. Der Verkauf von neuen Kraftfahrzeugen sank in den ersten neun Monaten des Jahres um 70 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Während im Jahre 1996 589.000 und ein Jahr später immerhin noch 363.000 Fahrzeuge verkauft wurden,

rechnet man für das Jahr 1998 nur noch mit einem Verkauf von 130.000–140.000 Neufahrzeugen. Zum Ausgleich der Verluste will die Automobilindustrie noch in diesem Jahr Tausende von Arbeitnehmern entlassen.

Vgl. BP The Week in Review, 25.-31.10.1998

Neue Muslimpartei gegründet

Im Oktober 1998 hat sich eine neue Partei mit dem Namen Santiparb (»Frieden«) konstituiert, die auf Stimmen muslimischer Wähler im Süden Thailands abzielt. Der offizielle Gründungsakt mit etwa 500 Teilnehmern fand in der südthailändischen Stadt Trang

statt. Der Parteivorsitzende Annuay Suwannakijboriharn zeigte sich zuversichtlich, daß die neue Partei bei den nächsten Parlamentswahlen mehrere Sitze gewinnen könne.

Vgl. BP Online 19.10.1998